



Dez. - Jan. - Feb. 2 2

DIE 0 0

HEIM- 2 2

KIRCHE 4 5

Nikolausfeier für Kinder

06.12., ab 16.30 - 18.00 Uhr (s.S.13)

Konzert der Flötengruppen

15.12., 17.00 Uhr (s.S.24)

DIE kleine BÜHNE führt auf:

Der Froschkönig und Charles Dickens'
Weihnachtsgeschichte (s.S.25)

Gottesdienst mit Krippenspiel

24.12., 15.00 Uhr (s.S.16)

Musikalischer Gottesdienst

~~18.02.~~, 11.00 Uhr (s.S.17)

korrektes Datum lautet: 09.02.



GEISTLICHES WORT	3	JAHRESLOSUNG 2025	18
LUKAS AKTIV	4	LUKAS AKTIV	19
Unsere neue Pfarramtssekretärin „Vier Fäuste für ein Halleluja“		Andacht zur Jahreslosung für 2025 Bericht aus dem Kirchenvorstand	
GOTTESDIENSTE	5	LUKAS AKTIV	20-21
LUKAS ABSCHIED	6-13	Lange Nacht der Kirchen 2024 Sinnes-Parcours	
Abschied	6	LUKAS AKTIV	22
Abschied von Elke Siegmund	7	Jahreshauptversammlung der Lukasfreunde	
Liebe Elke,	9	FREUD UND LEID	23
Ein Herz für Kinder	10	GASTGRUPPEN UND MEHR	24
Abschied von Elke Siegmund	10	Unsere Gastgruppen Chorspaziergang und Singen im Gottesdienst Neue Flötengruppe Konzert der Flötengruppen im Advent	
Elke – unser bestes Stück	11	KULTUR	25
Frauen-Bibelkreis dankt	12	Freche Kröte sucht Erlösung Nörgeln für den guten Zweck	
KINDER / REGIONALDIAKONIN	13	WERBUNG	26
Weihnachtsbäckerei für Kinder ab fünf Jahren „Sei begrüßt, lieber Nikolaus!“		GRUPPEN DER LUKASGEMEINDE	27
LUKAS ABSCHIED	14-15	IHRE ANSPRECHPARTNER/-INNEN	28
GEISTLICHES LEBEN	16-17		
100 Jahre Vahrenwalder Kirche Besondere Gottesdienste Ende Dezember Musikalischer Gottesdienst am 9. Februar Dank an Pastorin Sonnenburg			

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Lukaskirche
Dessauerstr. 2, 30161 Hannover
Redaktion: F. Westphal und Team

Druck: Druckerei Hartmann Greif GmbH
Weidendamm 18, 30167 Hannover
Tel. 0511 / 700 521 80, E-Mail: info@druckerei-hartmann.de

“Er ist gekommen, um anderen zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.”

Diakonie: Gottes ureigene Idee

Liebe Leser und Leserinnen, liebe Gemeindeglieder, Diakonie – was verbinden Sie mit diesem klangvollen Wort? Es kommt aus dem Griechischen und heißt übersetzt: Dienst, Hilfeleistung, Fürsorge.

Diakonie – aus der Bibel ist dieses Wort gar nicht wegzudenken. Schließlich ist es Gottes ureigene Idee zu dienen. Deshalb sandte er Jesus, der von sich sagte: „Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen. Im Gegenteil: Er ist gekommen, um anderen zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.“ (Mt 20,28).

Von dem Wort Diakonie leitet sich die Berufsbezeichnung ab, die im kirchlichen Dienst eine ganz besonders wichtige Stellung hat: Die Diakone. Ihre Aufgaben stehen ganz im Dienst der Menschen – von jung bis alt.

„Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes“ (1 Petr,410). Zum Dienen gehört das „einander“. Gott hat uns nicht dazu bestimmt, allein und schon gar nicht einsam durchs Leben zu gehen. Er beschenkt jeden Menschen mit bestimmten Gaben, mit einer einzigartigen Gaben-Kombination. So soll in unserem Leben etwas von dem zur Entfaltung kommen, was Gott sich für das gute Miteinander gedacht hat. – Überlegen Sie doch mal einen Augenblick: Was ist meine Gabe, meine Stärke,

meine Passion? - Egal, woran Sie gerade gedacht haben – handwerkliches oder technisches Geschick, verwalten, planen, organisieren, projektieren, vernetzen, helfen, putzen, besuchen, musizieren, dekorieren... - alles kommt in der Diakonie, im „Einander-Dienen“ zur Erfüllung und zum Ziel. Aus drei Gründen:

- Im Dienst füreinander finden wir Lebenssinn, individuell, aber auch als Kirchengemeinde.
- Der Dienst am Nächsten trägt dazu bei, dass das Ganze funktioniert: Die Welt, die Gesellschaft, die Gemeinschaft in der Kirche, in der Familie, in Freundschaften.
- Durch Hilfeleistungen und Fürsorge kommt die Gnade Gottes in diese weithin so gnadenlose Welt.

Diakonie-Kirche: Könnte das viel mehr sein als ein schöner klangvoller Name: eine Bestimmung, die uns als Lukasgemeinde in das hineinwachsen lässt, was ohnehin zusammengehört, weil es Gottes Idee ist? (Mehr dazu aus dem Kirchenvorstand, S.19)

In dieser Hoffnung grüßt ganz herzlich Gundula Rudloff (Vertretungspastorin aus der Nachbargemeinde Vahrenwald)

Unsere neue Pfarramtssekretärin

Liebe Lukas-Gemeinde,
am 1. August habe ich meine neue Stelle als Pfarramtssekretärin im Gemeindebüro der Lukaskirche begonnen. Ich freue mich sehr, somit ein Teil der Gemeinde sein zu dürfen!

Ich möchte mich auf diesem Weg heute gern kurz bei Ihnen vorstellen: Mein Name ist Inger Kurowiak, ich bin 45 Jahre jung, verheiratet und habe zwei Töchter im Alter von 14 und 13 Jahren. Ich lebe mit meiner Familie im Herzen Hannovers und meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie, unserem Familienhund und unseren Islandponys. Die beste Erholung finde ich auf der schönen Nordseeinsel Föhr.



Foto: Kurowiak

Als Pfarramtssekretärin bringe ich meine persönlichen Fertigkeiten, meine bisherige Berufspraxis und meine Einsatzbereitschaft gerne in die Lukaskirchengemeinde ein.

Ich bin sehr gespannt auf die vielfältigen neuen Herausforderungen und Aufgaben, die die neue Stelle mit sich bringt und freue mich auf viele persönliche Begegnungen mit Ihnen.

Ich bedanke mich schon jetzt für Ihr Vertrauen und freue mich auf die gemeinsame Zeit!

Herzliche Grüße. Ihre Inger Kurowiak

„Vier Fäuste für ein Halleluja“ oder doch eher „Zwei in einem Amtsbereich“?

Liebe Gemeinden, seit unserer Wahl im Juni sind etliche Wochen ins Land gegangen – am 27. Oktober hat sich Bärbel Wallrath-Peter von Ihnen als Superintendentin verabschiedet und mit dem 1. November beginnt unser Dienst als stellenteilende Superintendent*in im Kirchenkreis Hannover, Amtsbereich Mitte.

Vielleicht sind wir uns schon hie und da begegnet – wenn nicht, wird es höchste Zeit. Dürfen wir uns kurz vorstellen? Christian und Rebekka Brouwer, 45 und 42 Jahre, theologiebegeistert, hoffnungsfroh, zielorientiert. Interessiert an Begegnung und Aufbruch, in- und außerhalb von Kirche. Eltern zweier Kinder, musik- und wortliebend, Teamplayer. Nach gemeinsamer Zeit als Assistierende an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal, Promotion in Systematischer Theologie bzw. im Alten Testament, gemeinsamem Vikariat im Kirchenkreis Stolzenau-Loccum und fünf Jahren stellenteilend gemeinsam im Pfarramt in der Kirchengemeinde Steimbke haben wir in den vergangenen fünf Jahren in unterschiedlichen Bereichen gearbeitet und Erfahrungen gesammelt. Christian Brouwer war Studienleiter an der Ev. Akademie in Loccum, Rebekka Brouwer war Pastorin in Hannover Limmer und Projektleiterin für das Neubaugebiet Wasserstadt. Gemeinsam möchten wir mit Ihnen zusammen in den kommenden Jahren Kirche in Hannover gestalten. Wir freuen uns darauf, Sie und den gesamten Amtsbereich kennenzulernen, mit Ihnen nach neuen Wegen zu suchen, Glauben zu feiern, Strukturen gemeinsam auf ihre Zeitgemäßheit zu befragen, von Ihren Sorgen und Plänen zu hören und mit Ihnen gemeinsam Kirche zu sein.

Am 1. Advent, dem 1. Dezember um 15 Uhr in der Mar-

kuskirche werden wir von Regionalbischöfin Dr. Petra Bahr in einem musikalischen Adventsgottesdienst in das neue Amt eingeführt. Wir würden uns freuen, wenn



Foto: Brouwer

Sie auch diesen Schritt mit uns gehen.

Es grüßen Sie herzlich
Ihre Rebekka und Christian Brouwer.

01.12.	1. So. im Advent	11:00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
08.12.	2. So. im Advent	11:00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
15.12.	3. So. im Advent	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Lukas-Chor	N.N.
22.12.	4. So. im Advent	11:00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
24.12.	Heiligabend	15:00 Uhr	Krippenspiel Christvesper	Reg.-Diak. Siegmund/G. Möglich
		17:00 Uhr	Christvesper	N.N.
25.12.	1. Weihnachtstag		kein Gottesdienst 	N.N.
26.12.	2. Weihnachtstag	11:00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
29.12.	1. Sonntag nach dem Christfest		kein Gottesdienst	N.N.
31.12.	Altjahrsabend	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Trio Wesendonck	N.N.
01.01.	Neujahrstag	17:00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
05.01.	2. Sonntag nach dem Christfest	11:00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
12.01.	1. So. n. Epiphantias	11:00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
19.01.	2. So. n. Epiphantias	11:00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
26.01.	3. So. n. Epiphantias	11:00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
02.02.	letzter So. n. Epiphantias	11:00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
09.02.	Laetare	11:00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
16.02.	Septuagesimae	11:00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
23.02.	Sexagesimae	11:00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
02.03.	Estomihi	11:00 Uhr	Gottesdienst	N.N.

Abschied

Liebe Gemeindeglieder!

Unfassbar! So eine unglaublich lange, intensive, erfüllende und schöne Zeit! Und nun heißt es, Abschied zu nehmen.

Mit Herzblut bin ich bei der Arbeit gewesen. Biblische Geschichten. Glitzer und Glimmer. Luftballons. Scheren und Klebstoff. Pappe und Bastelvorlagen. Die Klangschale und das Tischkreuz.

Spiele. Lieder, Gebete, der Kindersegen. Die „Mitte“ in der Kindergruppe. Bastelarbeiten und Methoden. Vorbereiten. Nachbereiten. Arbeiten im Team. Allein in meinem Büro. Dienstbesprechung und Konferenzen. Große Fragezeichen im Bezug auf den Laptop. Ärger mit der Technik.

Arbeiten mit den Aller kleinsten bis hin zu den Älteren. Gruppenangebote, Projekte, Kindertage, Feste und Feiern, Meditieren, Kirchenpädagogik. Kinder- und Jugendfreizeiten, Kinderbibelwochen, Krabbelgruppen und Krabbelgottesdienste, Konfirmanden- und Jugendarbeit. Arbeit mit Kindern. Frauenarbeit. Familiengottesdienste. Öffentlichkeitsarbeit. Der Schaukasten.

In 42 ½ Jahren ist so viel gewesen und passiert (wenn am 1. April 2025 offiziell meine Rentenzeit beginnt) und es ist gar nicht so einfach für mich diesen „Abschiedsartikel“ zu schreiben. Ich spüre so viel Dankbarkeit in mir und mir fallen unzählige, intensive, fröhliche, lustige, gemeinschaftliche, aber auch punktuell anstrengende und traurige Begebenheiten ein.

Es war mir immer ein großes Anliegen, meine Arbeit als Diakonin gemeinsam mit vielen Ehrenamtlichen durchzuführen. Und so denke ich an viele Stunden der Vorbereitung in den unterschiedlichsten Schwerpunkten.

Und voller Elan, Kreativität, Zeit und Ideenreichtum habt ihr Ehrenamtlichen mich unterstützt und dazu beigetragen, dass meine Arbeit überhaupt in diesem Rahmen stattfinden konnte.

Ich erinnere mich gerne zurück an die vielen Berufspraktikantinnen und einen Praktikanten, an die vielen Praktikantinnen, die für sechs bis acht Wochen in unsere Gemein-

de „reingeschnuppert“ haben. So viel Neues habe ich als „alter Hase“ immer wieder von ihnen allen lernen dürfen und auf Augenhöhe haben wir zusammengearbeitet.

Ich denke an die vielen Gruppenstunden mit den Krabbelkindern in den 2000er Jahren, unseren ehemaligen Kindergarten mit Andachten und Religionspädagogik, die Kindergruppe, die ich 1983 von Frau Lehneke übernommen habe und die sich immer noch mittwochs trifft („Elke, du bist zu alt für Technik!“). Ich denke an den Konfirmandenunterricht und den Frauenbibelkreis. Was haben wir für tolle Gruppenstunden erlebt und erleben sie immer noch! Lachen und auch mal Weinen. Spaß und unbändige Freude spüren, aber auch ernsthaft unterwegs sein mit all den Themen.

Und immer gab und gibt es Neues zu entdecken, in den biblischen Geschichten, die uns auch heute noch so viel zu sagen haben, die unser Leben bereichern und die unserem Glauben einen festen Grund für unser Leben geben.

Und es gibt immer wieder Spannendes zu entdecken, wenn wir voneinander erzählen, uns mitteilen, austauschen und uns gegenseitig ernstnehmen, Fragen stellen, uns zuhören und respektieren.

Ein großer Umbruch kam für mich mit der Stundenkürzung in Lukas ab 2013 und ab 2017 mit dem Arbeiten in drei Gemeinden Lukas, Vahrenwald und Heilig Geist und meiner Stundenreduzierung.

Lieber Gott! Was habe ich in dieser langen Zeit alles erleben dürfen in der Lukaskirchengemeinde. Dazu reicht nicht ein Gemeindebrief, um alles aufzuführen, was mir durch Herz und Kopf, Beine und Bauch geht. Danke für diese erfüllende und ausfüllende Zeit.

Liebe Gemeindeglieder! Und Danke an Euch und Sie alle. Dass ich so viel mit Euch und Ihnen gemeinsam erleben durfte. Dass wir an so vielen Orten und Punkten, Momenten und Stunden hier in dieser Kirchengemeinde dem Glauben auf die Spur gekommen sind, christliche Gemeinschaft erlebt haben, intensiv gearbeitet und gefeiert haben. Gebetet und getanzt haben. Sorgen geteilt haben

und uns immer wieder auf den Weg gemacht haben. Das alles ist wirklich unfassbar und war und ist schön!

Welcher biblische Text passt zu dieser langen Zeit so gut für mich:

„Alles hat seine Zeit und jegliches Vornehmen unter dem Himmel seine Stunde. Geborenwerden hat seine Zeit, und Sterben hat seine Zeit; Pflanzen hat seine Zeit, und Gepflanztes ausreißen hat seine Zeit. Töten hat seine Zeit, und Heilen hat seine Zeit;

Zerstören hat seine Zeit, und Bauen hat seine Zeit. Weinen hat seine Zeit, und Lachen hat seine Zeit; Klagen hat seine Zeit, und Tanzen hat seine Zeit.“ (aus: Prediger 3)

Bleiben Sie und Ihr alle behütet und beschützt! Möge Ihr und Euer Leben mit Gottes gutem Segen gelingen und zu allen Zeiten gut sein.

Ihre und Eure Elke Siegmund, Diakonin

Abschied von Elke Siegmund

– 42 1/2 Jahre (!!) Diakonin in Lukas

Zweiundvierzeigehalb Jahre werden es sein, wenn Elke Siegmund zum 1. April 2025 in den Ruhestand geht. Wer kann heutzutage noch sagen, überhaupt so lange gearbeitet zu haben bis zur Rente, und das auch noch an einem Arbeitsplatz – wobei das mit dem einen Arbeitsplatz auch im Falle von Elke Siegmund etwas revidiert werden muss, dazu unten mehr.

Am 15. Oktober 1982 (um eine Vorstellung von der langen Zeit und den historischen Wandlungen zu bekommen, eine Bemerkung am Rande: Das war zwei Wochen, nachdem Kanzler Helmut Schmidt durch ein konstruktives Misstrauensvotum von Helmut Kohl abgelöst wurde) begann Elke Siegmund als Diakonin in Vollzeit in der Lukaskirche, in der damals noch drei Pastoren Dienst taten. Die Pastoren kamen und gingen, doch Elke blieb und war über all die Jahre konstant Ansprechpartnerin für Kinder, Jugendliche und deren Eltern – und ab einem späteren Zeitpunkt noch für zahlreiche andere Gruppen. Von Beginn an organisierte sie am Mittwochnachmittag

die Kindergruppe, bis zum heutigen Tag. Von Beginn an leitete sie eine Konfirmand*innengruppe, ebenfalls bis zum heutigen Tag – mittlerweile als regionale Gruppe. Schon diesen grundlegenden Arbeiten fügte Elke immer besondere Höhepunkte bei. Dies begann bei den Gottesdiensten in Zusammenarbeit mit dem KiTa-Team, führte über Familienfeste und Familiengottesdienste für die ganze Gemeinde (und man kann wohl auch sagen: noch darüber hinaus) hin zu Schulanfänger*innengottesdiensten für das gesamte Quartier. Doch nicht nur Gottesdienste, sondern auch Feste und Feiern organisierte sie, Kinder- und Jugenddiscos genauso wie Bibelwochen für Kinder, die mit den Jugendlichen im Konfirmationsunterricht sowieso stattfanden. Besonders hervorzuheben sind die 14-tägigen Sommerfreizeiten, die sie über viele Jahre mit Jugendlichen durchführte.

Zur Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien traten sehr bald schon weitere Tätigkeitsfelder in der Zusammenarbeit mit den Pastoren, insbesondere aber unabhängig vom Pfarramt in der Arbeit mit Frauen. Bereits 1988 wurde der Frauenbibelkreis gegründet, nicht ganz ohne Reibungen mit den überwiegend männlichen Mitgliedern der Gemeindeleitung. Aber, wie die lange Dauer des Bestehens eindrücklich zeigt, eine wunderbare und offensichtlich nachgefragte Möglichkeit der Begegnung von Frauen untereinander und mit Gott. Untrennbar hiermit verbunden ist auch das Frauenfrühstück, das jeweils am Sonnabend vor dem 1. Advent stattfindet und für das Elke Siegmund es immer wieder geschafft hat, für äußerst anregende Themen hervorragende Referentinnen zu gewinnen. Darüber hinaus war sie auch in der Weiterbildung engagiert, indem sie mehr als ein Dutzend Berufspraktikant*innen für jeweils ein Jahr betreute und schier zahllose Praktikant*innen, die für sechs bis acht Wochen in Lukas einen Eindruck von der Tätigkeit einer Diakonin bekamen.

Wie die Kirche angesichts ihrer allgemeinen Mitgliederentwicklung sparen musste, so auch die Lukaskirche. Die Pfarrstellenanteile wurden im Laufe der 40 Jahre deutlich



Herzliche Einladung

Verabschiedung von Regionaldiakonin Elke Siegmund
mit Frau Superintendentin Dr. Rebekka Brouwer
am Sonntag, den 26. Januar um 11 Uhr in Lukas
mit anschließendem Empfang

reduziert und auch Elke Siegmund war hiervon betroffen. 2013 wurden die Stunden für Lukas gekürzt, Elke musste einen Teil ihrer Arbeitszeit in anderen Gemeinden leisten, zunächst sechs Stunden im Karl-Otto-Kinderhaus in Vahrenwald, später achteinhalb Stunden in der Südstadt. 2017 dann wurde sie als Regionaldiakonin mit nur noch knapp 29 Stunden beschäftigt, die sie auf drei Gemeinden aufteilen musste. Von den ursprünglich 40 Wochenstunden für Lukas waren keine 10 Stunden geblieben. Und doch setzte sie ihre Arbeit unermüdlich fort, so dass man zwar merkte, dass ihre Präsenz geringer war, aber für Kinder, Jugendliche, Eltern, Familien und die Frauen war sie weiterhin stets erreichbar. All dies wäre nicht möglich gewesen, ohne einen großen Kreis Ehrenamtlicher, die Elke unterstützten und eigene Ideen einbrachten. Diese zu gewinnen, zusammenzuhalten, zu wunderbaren Teams zu formen war eines der weiteren großen Verdienste Elke Siegmunds.

Elke Siegmund war es außerdem sehr wichtig, sich stets weiterzubilden. Sie schloss gar noch während ihrer Berufstätigkeit als Diakonin das Studium der Sozialpädagogik ab. Sie war – und ist – mit ihrer Arbeit und der Kirche so verbunden, dass ihr klar ist, so wie die Kirche sich ständig verändert und verändern muss – oder mit dem geflügelten Wort aus der Reformation gesprochen: Ecclesia semper

reformanda – so müssen auch diejenigen, die in ihr und für sie arbeiten, immer dazulernen. Hieraus kommen und kamen bei Elke immer wieder neue Ideen für Projekte, neue Ansätze der Arbeit in der Gemeinde, neue Akzente für Lukas.

Liebe Elke, ein Gemeindebriefartikel kann niemals reichen, all deine Verdienste für die Menschen in Lukas und die ganze Gemeinde zu würdigen – noch gar nicht die Rede war hier von deiner Arbeit während der Corona-Zeit, in der du es geschafft hast, den Kontakt zu den Kindern, den (Vor-)Konfirmand*innen, den Frauen und noch weiteren trotz aller Widrigkeiten zu halten. Du, deine Energie, deine Lebhaftigkeit, dein Lachen werden uns, der Lukasgemeinde und der Kirche fehlen. Wir wünschen dir noch erfüllende „Rest“-Monate in Lukas – und in Vahrenwald, und eine mindestens so erfüllte Zeit, wenn dann für dich die große Freiheit kommt, die du sicherlich gut wirst zu nutzen wissen.

Liebe Gemeinde! Nun bleibt uns nur noch, eine ganz herzliche Einladung an Sie und Euch auszusprechen zum Abschiedsgottesdienst von unserer Elke Siegmund am 26. Januar 2025 um 11.00 Uhr in der Lukaskirche mit anschließendem Empfang. Wir freuen uns darauf, dass zahlreiche Gemeindeglieder dieser Einladung folgen und es ein großes würdiges Abschiedsfest wird.

Im Namen des Kirchenvorstands
Frank Westphal und Hilke Rebenstorf (ehemalige stellv. KV-Vorsitzende)

Liebe Elke,

ganz viele werden sich die Lukasgemeinde ohne dich als Diakonin gar nicht vorstellen können. Und du ohne Lukas – ist das überhaupt vorstellbar?

In so großer Treue hast du hier über 40 Jahre gearbeitet, hast gute Zeiten mitgeprägt, in weniger guten mit durchgehalten. – DANKE!

Wie viele Kilometer wirst du im großen „Lukas-Areal“ in den Fluren, Gemeinderäumen, Büros, in der Kirche zurückgelegt haben? Wie vielen Menschen die gute Botschaft in Worten, Bildern, Basteleien, Spielen, ... weitergegeben haben? Mit wie vielen hast du dich gefreut? Mit wie vielen vielleicht auch geweint? Mit wie vielen gebetet? Wie viele Namen hast du gelernt? Wie viele Nächte auf Konfi-Freizeiten durchwacht? Wie viele Gottesdienste vorbereitet, mitgestaltet? – DANKE! Dieses kleine Wort mit wichtiger Botschaft hast du hoffentlich nicht zu oft vermisst. Sonst stell dir jetzt mal ein paar Seiten damit vor...

„Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf den HERRN.“ (Psalm 73,28)

Von ganzem Herzen wünsche ich dir – auch im Namen deiner Lukasgemeinde – dass du dir die Freude am HERRN bewahren kannst, dass seine Nähe dich erfreut, und dass dich für den neuen Abschnitt nach dem Berufsleben die Zuversicht erfüllt: Er kümmert sich um mich. Er sieht meine Wege. Er hat gute Pläne für mich, ... Und ich wünsche dir, dass du seine Wegweisung ganz konkret erfährst und dabei die Erfahrung machst, dass er dir zurückschenkt, was du für ihn an Kraft, Liebe, Zeit...eingesetzt hast!

Deine Gundula (Vertretungspastorin)



Foto: Heike

Ein Herz für Kinder

Abschied von Elke Siegmund - Dank für ein besonderes Engagement mit Kindern

Mit wehmütigen Herzen verabschieden wir uns von unserer langjährigen Diakonin Elke Siegmund, die sich in unserer Gemeinde in besonderer Weise für die Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt hat. Ihr Abschied hinterlässt eine große Lücke, denn über viele Jahre hinweg hat sie das Leben unserer jüngsten Gemeindemitglieder auf unnachahmliche Weise bereichert.

Seit ihrem ersten Tag in unserer Gemeinde war es ihr ein besonderes Anliegen, Kindern einen Platz zu geben, an dem sie sich geliebt und geborgen fühlen konnten.

Ob bei den Kindergottesdiensten, den Freizeiten, den kreativen Bastel- und Spielnachmittagen in der Kindergruppe oder bei vielen anderen Aktivitäten – stets war sie mit Herzblut dabei und schaffte es, die Kinder für den Glauben und die Gemeinschaft zu begeistern. Ihre Fähigkeit, auf Augenhöhe mit den Kindern zu sprechen und ihnen zuzuhören, machte sie zu einer ganz besonderen Vertrauensperson.

Elke Siegmund brachte eine beeindruckende Kreativität in ihre Arbeit ein. Mit viel Liebe fand sie immer wieder neue Wege, um den Glauben für Kinder lebendig und erfahrbar zu machen. Insbesondere die Dialog-Predigten sowie die Lieder, Spiele und Basteleien wurden von den Kindern geliebt und halfen ihnen, die christlichen Werte auf eine spielerische und zugleich tiefgehende Weise zu verstehen. Sie war im Stande, den Kindern die Botschaft Jesu Christi nahezubringen und ihnen zu zeigen, dass sie in allen Lebenslagen auf Gottes Liebe vertrauen können. In einer Zeit, in der viele junge Menschen nach Orientierung suchen, war sie eine feste Größe, die den Kindern Halt und Zuversicht gab.

Viele der heute jungen Erwachsenen unserer Gemeinde haben in ihrer Kindheit von ihrer Fürsorge und ihrem Engagement profitiert und blicken mit dankbarer Erinnerung auf die gemeinsamen Erlebnisse zurück.

Im Namen der gesamten Gemeinde – und ganz besonders im Namen der Kinder und Jugendlichen, die sie begleitet hat – danken wir Elke Siegmund von Herzen für ihr unermüdliches Engagement und ihre liebevolle Art. Sie hat das Leben vieler junger Menschen nachhaltig geprägt. Danke Elke!

Alexandra Westphal

Abschied von Elke Siegmund

Gerade erst, so scheint es, haben wir Elke Siegmunds vierzigstes Dienstjubiläum gefeiert, jetzt müssen wir Abschied nehmen und sie in die neue Lebensphase nach der Berufstätigkeit entlassen.

Als jahrzehntelanges Gemeindemitglied bei Lukas habe ich in unserer Gemeinde gute, weniger gute und auch richtig schwierige Zeiten erlebt. Pastoren, Mitarbeiter und Kirchenvorstände wechselten. Elke war durchgehend eine beständige und verlässliche Größe im Gemeindeleben. Auf alle Veränderungen, auch die ihres Arbeitsplatzes, hat sie flexibel reagiert. Dabei ist sie ihrem Auftrag, christliche Gemeinschaft in der Gemeinde vorzuleben, mitzuleben und anzuregen, immer treu geblieben. Elke war eine Diakonin für alle:

- für die Kinder: Kindergruppe, Einschulungs- und Familiengottesdienste, ...
- für die Jugendlichen: Konfirmandenunterricht, Jugendgruppen, Freizeiten, ...
- für uns Frauen: Frauengruppe, Frauenfrühstück, immer ein offenes Ohr, ...
- für Seniorinnen und Senioren: Besuche, besondere Gottesdienste, ...

und vieles mehr. Elke verstand es, für jede Altersgruppe den richtigen Ton zu treffen.

In dieser Zeit ist Glaubensverkündigung eine zunehmend schwierige Aufgabe. Bei Elke gab es immer Platz sowohl für intensive, auch kritische Auseinandersetzung mit

Glaubensinhalten als auch für fröhliche Glaubensfreude in der Gemeinschaft.

Elkes Kreativität und Einsatz haben in all den vielen Jahren durchgehalten. Sie war immer auf der Suche nach Anregung und Unterstützung von außen, sei es durch den Besuch von Fortbildungen oder die Einladung von kompetenten Referentinnen. Elke arbeitete mit vielen verschiedenen Methoden, um sich mit Herz, Verstand und - ganz wichtig - auch Händen mit dem Glauben auseinanderzusetzen. So kommen zum Beispiel an jedem Mittwoch die Kinder aus Elkes Kindergruppe zu uns in die Bücherei und erzählen und zeigen stolz ihre gemalten, gebastelten, geflochtenen, ... kleinen Kunstwerke zu einer biblischen Geschichte.

Liebe Elke, du hinterlässt eine große Lücke und unzählige gute Erinnerungen. Wir sind sicher, dass du deine neue Lebensphase mit all den Fähigkeiten, die du im Berufsleben gezeigt hast, zu einer erfüllten, fruchtbaren Zeit machen wirst.

Dafür wünschen wir dir Gottes Segen!
Ute Senkowski



Foto: Heike

Elke – unser bestes Stück

Liebe Elke, du willst jetzt echt in Rente gehen?
Das kann man gar nicht an dir sehen.

Im Oktober 82 hast du in Lukas begonnen und bist der Gemeinde nie wieder entronnen. Viele Pastoren sahst du kommen und gehen, doch du bliebst hier bei uns bestehen.

Du erzähltest von deiner ersten Freizeit mit den Konfirmanden, wo manche schon mal in fremden Betten landen. Da hattest du noch einen gesunden Schlaf und schlussendlich waren wohl auch alle brav.

So viele Kinder hast du konfirmiert, reichlich Praktikanten haben bei dir hospitiert. Doch besonders mit den Kleinen warst du immer viel auf den Beinen.

Ob Übernachtung, Nikolaus, Faschingsfeier, Popo-Wackeln, Kindergruppe, Ostereier, Erziehen, Singen, Segnen, Beten und dazu auch noch Pizza kneten.

Kerstin Röttger konnte schon vor Jahren dichten und ich kann ihr immer noch beipflichten: „Elke ist toll, sie ist schlau und `ne superklasse Frau, sie hat Stil, sie ist keck, hat das Herz am rechten Fleck!“

Für uns Frauen hast du dich engagiert und vieles Neues eingeführt: Bibelkreis und Frühstück im Advent, für schöne Dinge hast du viel Talent.

Du kannst predigen und segnen und allen in Freundschaft begegnen. Mit dir kann man lachen, weinen, sich verstehen, trinken, feiern, Tanzen gehen.

Viel haben wir gemeinsam unternommen
und nie davon genug bekommen:
Palmsonntag kam die Rosalie
und Himmelfahrt ging's auf Landpartie.

KiBiWos und Mitarbeiterdankesfeste,
auch aus Corona machten wir das Beste
Regionaldiakonin wurde dein klangvoller Name:
gleichzeitig in drei Gemeinden - du Arme.

Für deine glückliche Zukunft zu Haus';
denkt sich Gott bestimmt was Schönes aus.
Denk auch mal an uns zurück,
denn du warst unser bestes Stück!

Claudia Westphal

Frauen-Bibelkreis dankt

Der Frauen-Bibelkreis dankt Elke Siegmund für 36 Jahre
innovative Frauen-Gesprächsabende.

Dreifach ist der Schritt der Zeit:
Zögernd kommt die Zukunft hergezogen,
pfeilschnell ist das Jetzt verflogen,
ewig still steht die Vergangenheit.
(Friedrich Schiller)

... und zur lebendigen Vergangenheit unserer Lukasgemeinde gehört der Frauen-Bibelabend. Elke Siegmund startete diese monatlich wiederkehrende, themenbezogene Gesprächsrunde bereits vor 36 Jahren. Und jetzt? Noch dreimal werden wir uns in heiterer, besinnlicher und in vielerlei Hinsicht bereichernder Frauenrunde treffen: am 30. Oktober und zweimal im November (Mi., 24.11. und Sa. 30.11. zum Frauenfrühstück). Am Sonntag, dem 26. Januar 2025 verabschiedet die Lukas-Gemeinde Elke Siegmund mit einem feierlichen Gottesdienst in den Ruhestand. Dann werden leider

auch die Frauen-Bibelabende Geschichte sein. Also ist es höchste Zeit, Elke Siegmund von Herzen Danke zu sagen!
Irmgard Schneider-Walkenbach

Liebe Elke!

Nimm unseren Dank und größten Respekt dafür, dass Du den Frauenkreis über einen so langen Zeitraum und ohne Unterbrechung geleitet hast! Widerstände und Hindernisse, nicht nur organisatorischer Art, gab es bestimmt, doch Du hast souverän durchgehalten. Viele Fachreferentinnen konntest Du gewinnen und hast in Deinem Planungsteam, zu dem Ute Senkowski und bis zu ihrem Tod



auch Gerlind Wagenfeld gehörte, immer Themen gefunden, die unsere Wahrnehmung schärften, unser Wissen erweiterten, die unsere Erfahrungen berührten und vertieften. Wir konnten frei über unser Gottesverständnis reden, auch unsere Glaubenszweifel offen äußern und uns gegenseitig Lebensratschläge, Buch-, Film- und Theatertipps geben und vieles andere mehr.

Unvergesslich sind uns die Gesprächsabende, z.B. mit Gebärden-Pastorin Neukirch, Betrachtungen über Frauen des Alten und Neuen Testaments, Märchen und biblische Geschichten, die Betrachtungen unserer Poesie-Alben, die Gespräche und der Austausch zu Taufe, Konfirmation und übers Älterwerden, und ... und ... und

Im Folgenden, leider sehr kurzgefasst, einige Dankesgrüße:

Liebe Elke Siegmund, vielen Dank dafür, dass ich:

- meine Bibelkenntnisse erheblich erweitern konnte;
- neue Kontakte knüpfen und mich auf Augenhöhe austauschen konnte;
- Frauen-Lebenswege aus der Bibel kennenlernen, darüber diskutieren und Bezüge zur heutigen Zeit herstellen konnte;
- die erfüllende, angenehme und wohltuende Gesprächsatmosphäre genießen durfte;
- zu manchen Glaubensthemen meine Vorbehalte in Frage stellen und abstellen konnte;
- mehrere Interpretationen zu theologischen Aussagen frei gelten lassen konnte und somit meinen Horizont erweitern durfte;
- in geselliger Runde den „Gebete-Toaster“ kennengelernt habe und dadurch wieder laut sprechend beten gelernt habe;
- an vielen Frauenfrühstücksrunden teilnehmen durfte und dabei so viele interessante und gleichempfindende Frauen erleben durfte; ...

Das alles und noch vieles mehr war uns wertvoll und wichtig. Nichts davon ist vergessen und wirkt in uns fort.

Für Deinen nun beginnenden neuen Lebensabschnitt wünschen wir Dir Gottes Segen, beste Gesundheit, Tatkraft und Freude in allen Deinen Belangen und überhaupt alles Gute!

Deine Frauen des Frauen-Bibel-Kreises



Weihnachtsbäckerei für Kinder ab fünf Jahren

Liebe Kinder! Wir treffen uns zur Weihnachtsbäckerei am Mittwoch, 18. Dezember von 16.15 Uhr bis 18.30 Uhr in der ehemaligen Kita. Wir wollen leckere Weihnachtskekse backen, sie schön verzieren, ein Kekstütchen für Zuhause packen und das Naschen soll an dem Nachmittag auch nicht zu kurz kommen. Dieses Angebot ist für die Kinder der Kindergruppe und für alle Keksbäcker*innen, die auch gerne zur Weihnachtsbäckerei kommen wollen.

Die Kosten betragen 3,- Euro. Anmeldeschluss ist am Mittwoch, 11. Dezember.

Wir freuen uns auf Euch! Elke Siegmund und Team

„Sei gegrüßt, lieber Nikolaus!“

- Einladung zur Nikolausfeier

Wir laden alle Kinder und Eltern unserer Gemeinde herzlich zu unserer Nikolausfeier ein am Freitag, 6. Dezember von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr im Martin-Luther-Raum (Einlass ab 16.15 Uhr Eingang Rolandstraße).

Es erwartet Sie und Euch:

- ein gemütlicher Nachmittag in der Adventszeit für alle Familien
- Kekse, Kaffee und Tee
- das Singen von Adventsliedern mit unserer Nikolausband
- basteln und kreativ werden in der Adventszeit
- eine Geschichte vom Nikolaus hören und natürlich auf den Nikolaus warten, ...

Ob er wohl wieder den Weg in unsere Gemeinde finden wird? Lassen wir uns überraschen und warten wir ab, was an dem Nachmittag so alles passieren wird.

Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 4. Dezember.

Das gesamte Nikolausteam freut sich auf einen fröhlichen und adventlichen Nachmittag.

Elke Siegmund

Bilder S.16+17: Redaktion







Fotos www.kirche-hannover.de

100 Jahre Vahrenwalder Kirche

Unsere Nachbargemeinde hat vom 27. bis 29. September mit einem Festwochenende ihr 100-jähriges Bestehen gefeiert - ein großartiges Ereignis, das man unbedingt feierlich begehen muss. Um diesen Anlass zu würdigen, waren wir vom Kirchenvorstand am Samstag bei diesem wundervollen Fest anwesend.

Am Freitag begann das Fest um 19 Uhr mit einem vom Kirchenmusiker Maik Kronhart eindrucksvoll in Szene gesetzten Klavierstück. Die Festschrift „100 Jahre Vahrenwalder Kirchengemeinde“ wurde vorgestellt, um die langjährige Vergangenheit der Gemeinde zu würdigen.

Am Samstag gab es ab 14 Uhr die Möglichkeit zur Begegnung bei vielfältigen leckeren Speisen und Getränken, die von den Gemeindemitgliedern zubereitet wurden – ein beeindruckendes ehrenamtliches Engagement! Ab 19 Uhr hatte als Highlight des Tages die hannoversche Funk-Band „AnFunk“ ihren Auftritt mit großartiger Stimmung bei Tanz und Getränken. Die Musikstücke waren ein Mix an Welthits und eigenen Titeln und wurden sehr professionell vorgetragen. Es war wirklich ein gelungener Abend und es wurden viele gute Gespräche geführt.

Am Sonntag fand um 14 Uhr ein Festgottesdienst statt mit anschließendem Empfang mit Grußworten und reichlich gedeckter Kaffeetafel. Norbert Schwarte

Besondere Gottesdienste Ende Dezember

Wie jedes Jahr können wir es kaum abwarten, die Ankunft von Gottes Sohn zu feiern. Die Krippenspielkinder mit Regisseurin Gisela Möglich und ihrem Team sind schon lange bei den Vorbereitungen und auch die Flötenkinder unter der Leitung von Angela Wurl proben bereits. Deshalb hier schon einmal die Uhrzeiten für die Gottesdienste am 24. Dezember:

- 15.00 Uhr: Krippenspiel (Regie: Gisela Möglich) mit Regionaldiakonin Elke Siegmund
- 18.00 Uhr: Christvesper

Wir freuen uns, wenn wir Ihre Vorfreude auf Weihnachten geweckt haben und grüßen Sie im Namen des Vorbereitungsteams.

Am Silvesterabend, den 31. Dezember um 17.00 Uhr begleitet das Trio Wesendonck, wie schon im letzten Jahr, musikalisch den Altjahrgottesdienst. Lassen Sie sich diesen wohlklingenden Hochgenuss zum Jahresende nicht entgehen!

Claudia Westphal

Foto: Trio Wesendonck



Musikalischer Gottesdienst am 9. Februar

Wir laden Sie herzlich ein, am 9. Februar um 11.00 Uhr im Gottesdienst die „Missa Festiva“ zu erleben. Diese wundervolle festliche Messe wurde von dem englischen Komponisten Christopher Tambling (1964 – 2015) komponiert. Der Hannover-Chor unter der Leitung von Gisela Riedl ist in diesem Gottesdienst zu Gast und wird die Messe singen. An der Orgel hören Sie Andreas Schmidt. Die Predigt hält Pn. i.R. Dr. Sigrid Lampe-Densky. Wir freuen uns, wenn Sie mitfeiern!

Pn. i.R. Dr. Sigrid Lampe-Densky

Dank an Pastorin Sonnenburg

Ab November 2023 übernahm Frau Pastorin Stefanie Sonnenburg aus der Christuskirche ganz kurzfristig die Vakanzvertretung im Pfarramt unserer Lukaskirche für Herrn Pastor Bogislav Burandt. Vorher war sie bereits seit einiger Zeit für das Projekt Diakoniekirche mit uns unterwegs. Sie brachte sich sofort tatkräftig in unserer Gemeinde ein, nicht nur als Kirchenvorstands-Vorsitzende, sondern auch bei vielen Gemeindeveranstaltungen. Ich erinnere mich an ein gemütliches Beisammensein mit ihr am Nikolaustag und an eine sehr berührende Rede bei einem mit vielen



Fotos (2):
Redaktion

Herzen geschmückten Mitarbeiterdankesfest. Auch mit zahlreichen besonderen Gottesdiensten hat sie unseren Alltag bereichert, z.B. mit der Christvesper und als Esel-Kind am Palmsonntag. Sie hatte immer ein offenes Ohr und war gefühlt sofort mit ganzem Herzen für uns da.

Vom 8. April bis zum 28. Juli befand sich Stefanie Sonnenburg im Studiensemester in Göttingen. Seitdem bereichert Frau Pastorin Gundula Rudloff aus der Vahrenwalder Gemeinde unseren Lukas-Alltag und Herr Pastor Michael Glawion übernahm Ende Juni den Vorsitz unseres Kirchenvorstands. Seit August war auch Frau Sonnenburg wieder bei den KV-Sitzungen anwesend. Solch eine hohe Pastor*innen-Dichte haben Kirchenvorstandssitzungen nur selten.

Nun hat sich Frau Sonnenburg entschieden, noch einmal neue Wege zu gehen und nach Bad Essen zu ziehen, um dort eine Vollzeitstelle in der St. Nikolai-Kirchengemeinde anzutreten. Ihr Verabschiedungsgottesdienst wird am 3. November um 15.00 Uhr in der Christuskirche stattfinden. Liebe Frau Sonnenburg! Wir wünschen Ihnen alles Liebe für Ihren neuen Lebensabschnitt und Gottes Segen für Ihr neues Amt und danken Ihnen von Herzen für alles, was Sie unserer Lukaskirchengemeinde gegeben haben.

Claudia Westphal



**Prüft alles
& behaltet
das Gute!**

1. Thessalonicher 5,21

Andacht zur Jahreslosung für 2025

Die Jahreslosung lädt uns dazu ein, dass wir jeden Tag neugierig und mit Maßstäben gestalten. Paulus, von dem dieser Ratschlag stammt, ergänzt zum besseren Verständnis: „Meidet das Böse in jeder Gestalt.“ (Vers 22) Aber wie macht man das: Alles prüfen und dabei das Gute behalten? Was ist eigentlich der Maßstab, an dem ich unterscheiden kann, was gut oder böse ist, nützlich oder schädlich? Je nachdem, wen man fragt, bekommt man doch sehr unterschiedliche Antworten. Greta Thunberg sagt mir etwas anderes als Wladimir Putin; ein Hedonist, dem es in erster Linie um Spaß im Leben geht, etwas anderes als der Philosoph Immanuel Kant, der für eine vernunftgemäße und eigenständige Lebensführung steht. Ich frage deshalb den Apostel Paulus selbst. Er muss ja auf jeden Fall wissen, welchen Maßstab er vor Augen hat. In seinem Brief an die Philipper lese ich: „Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, so dass ihr prüfen könnt, was das Beste sei, damit ihr lauter und unanständig seid für den Tag Christi, erfüllt mit Frucht der Gerechtigkeit durch Jesus Christus zur Ehre Gottes und zum Lobe Gottes.“ (Philipper 1,9–11)

Also, der Maßstab, um gut und böse zu unterscheiden, ist die Liebe – die Liebe zum Mitmenschen, zu sich selbst und zu Gott. (Vgl. Matthäus 22,34–40)

Was für ein Versprechen: Lebe die Liebe! Dann wird das Jahr 2025 ein gutes Jahr!

Reinhard Ellsel

Liebe Leserinnen und Leser,
wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit,
frohe Weihnachten und ein gutes Neues
Jahr 2025
Die Redaktion

Bericht aus dem Kirchenvorstand

Der neu gewählte Kirchenvorstand hat am 1. Juni seine Arbeit aufgenommen.

Zu den vielen Dingen, die der Kirchenvorstand zu bewältigen hat – u.a. die Verwaltung der Wohnungen in der Göhrdestr. 2 und in der Roonstr. 6, Personalangelegenheiten, Finanzen und Bauangelegenheiten rund um die Kirche und das Gemein-

dehaus – kommt bei uns in der Gemeinde hinzu, dass wir uns Gedanken um die Zukunft der Lukasgemeinde machen müssen.

Wie im Allgemeinen so ist auch bei uns die Mitgliederzahl dramatisch gesunken – auf jetzt noch ca. 2100 Mitglieder. Da sich die Zuwendungen der Landeskirche nach der Mitgliederzahl einer Gemeinde bemessen, sind unsere Zuwendungen stark zurückgegangen. Wir bekommen für $\frac{1}{4}$ unserer Fläche Zuwendungen – den Rest müssen wir selber finanzieren.

Und das schaffen wir alleine nicht mehr!

Nachdem der erste Anlauf einer Zusammenarbeit mit der Diakonie gescheitert ist, haben wir uns dazu entschlossen, uns noch einmal mit Herrn Feldkamp, dem Diakonienepastor, zusammenzusetzen und auszuloten, wie eine mögliche Zusammenarbeit vielleicht doch noch zustande kommen könnte. Die Diakonie sucht Räume, die Lukasgemeinde sucht eine Lösung für die Zukunft – und Diakonie und Kirche gehören ja nun mal zusammen. Deswegen werden wir versuchen, eine Lösung zu finden, die für alle – die Gemeinde und die Diakonie – akzeptabel ist!

Dafür brauchen wir natürlich Zeit und auch die Unterstützung jedes einzelnen. Denn es geht um die Zukunft unserer Lukasgemeinde! Wir im Kirchenvorstand setzen uns mit aller Kraft dafür ein, diesen wundervollen Ort für uns als Gemeinde weiterhin zu erhalten.

Anja Lanzenberger



Lange Nacht der Kirchen 2024

Am 6. September fand wieder die Lange Nacht der Kirchen in Hannover statt. Und auch die Lukaskirche beteiligte sich daran mit einem abwechslungsreichen und sinnlichen Programm.

Zweimal am Abend wurde ein Theaterstück der kleinen Bühne aufgeführt und musikalisch wurden die Besucher und Besucherinnen an dem Abend von dem Quintett 5Klang und vom Lukas-Chor unterhalten.

In einem Sinne-Parcours wurden die fünf Sinne dann unmittelbar angesprochen. Genauer dazu wird im nachfolgenden Artikel beschrieben.

In vorangegangenen „Langen Nächten“ hat sich in Lukas das Format der Podiumsdiskussion etabliert, in dem ein relevantes kirchliches und/oder gesellschaftliches Thema diskutiert wurde. Und so fand auch in diesem Jahr eine Diskussion statt mit dem Titel „In Vielfalt vereint - interkulturelle Entwicklung in der Kirche“. Vier Podiumsteilnehmer, eine Teilnehmerin und ein Moderator teilten ihre Gedanken und Erfahrungen zu der interkulturellen Situation in den evangelischen Gemeinden. Dabei hatten drei Personen des Podiums selber Migrationserfahrung. Zwei genannte Aspekte haben mich auch nach der Diskussion weiter beschäftigt.

Die erste Frage bezog sich darauf, wie die Betroffenen Migration erlebt haben. Eine Teilnehmerin berichtete,



dass das Verlassen Ihres Heimatlandes ihr überhaupt erst die Vielfalt von Religionen vor



Augen geführt hatte. Denn in ihrem Heimatland gab es im Grunde nur eine Religion, die präsent und bestimmend war. Dann aber kam sie nach Indien und wurde mit den unterschiedlichsten religiösen Erscheinungen konfrontiert. Ihr religiöser Horizont erweiterte sich. Und sie lernte den Schatz an Weisheiten und Traditionen in anderen Religionen kennen. Die zweite Äußerung, die mich nachhaltig beschäftigte, kam vom Ökumene-Referenten der Landeskirche. Er schilderte, dass es manchmal schwer ist, unter deutschen Gemeinden dafür zu werben, zusammen mit internationalen Gemeinden gemeinsame Angebote für beide Gemeinden zu machen oder auch nur Versammlungsräume für die Gastgemeinden zu akquirieren. Oftmals wurden als ablehnende Gründe Ängste nach Relevanzverlust offenbart.

Beide Äußerungen haben mich berührt, weil die zuerst genannte positive Erfahrung der Horizonterweiterung durch die Begegnung mit fremden Religionen, den Ängsten aus der zweiten beschriebenen Erfahrung etwas Mutmachendes entgegensetzen kann. Zumal die Begegnung von deutschen und internationalen Gemeinden ja immerhin die gleiche Religion betrifft. Aber es gibt eben unterschiedliche Traditionen und Gottesdienstformen. Aber wer weiß? Vielleicht könnten gerade in ihnen Schätze verborgen sein, die beim Entdecken derselben den eigenen Glauben bereichern würden.

Die Podiumsdiskussion und die Fragen und Bemerkungen aus dem Publikum versprühten jedenfalls eine kraftvolle und von Liebe getragene Atmosphäre.

Maike Schröder

Sinnes-Parcours

Seht und schmeckt, riecht, spürt und hört, wie freundlich der Herr ist!



Fotos (4): Schneider-Walkenbach

Die Lukagemeinde bot bei der Langen Nacht der Kirchen einen Sinnes-Parcours an. Unter der Überschrift „Gott mit allen Sinnen wahrnehmen“ konnten die Besucher ihre fünf Sinne testen: Riechen, Fühlen, Hören, Sehen und Schmecken. Im Kirchenraum war der linke Seitengang durch sonnengelbe Vorhänge abgetrennt. Dahinter waren fünf Spiel- oder Test-Stationen auf einem langen Tisch aufgereiht:

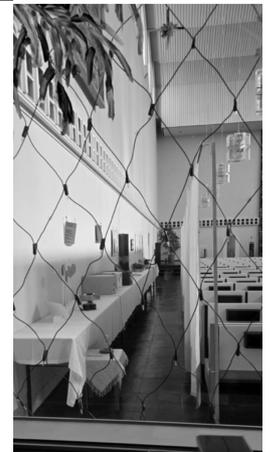
- eine Riechorgel mit verschiedenen Aromen und Gewürzen
- Fühl- und Tastkartons zum Begreifen und Ertasten verschiedener Materialien und Oberflächen
- ein Hörmemory, um gleichklingende Geräusche zu erlauschen
- ein künstlerisch gestaltetes Wimmelbild mit biblischen Szenen aus dem Leben Jesu forderte dazu auf, die entsprechende Bibelstelle zu entdecken
- danach gab es die Station Schmecken unter dem Motto: Der Bibel auf den Geschmack kommen. Hier ging es um die Grundgeschmacksrichtungen sauer, bitter, salzig und süß.
- Den Abschluss dazu bildete die Abendmahl-Station Gemeinschaft: Sehet und schmecket, wie freundlich der Herr ist! Hier gab es das Brot des Lebens und Traubensaft aus dem Kelch des Heils.

Alle Stationen bezogen sich auf Zitate des Alten und Neuen Testaments, auf biblische Geschichten, auf Psalm-Verse, auf Gleichnisse und die Lehre Jesu. Die Wahrnehmung,



Differenzierung und Schulung unserer Sinne schärft und fördert letztlich auch unsere Empathie, unser Mitfühlen, Mitdenken, Mitleiden. Ist die Wahrnehmung oberflächlich oder gar gestört, können wir die nächsten Mitmenschen auch nicht in ihrer Einzigartigkeit sehen, hören, erspüren, kennenlernen und lieben. Und nur darum geht es im lebendigen christlichen Glauben: Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst.

Irmgard Schneider-Walkenbach



Jahreshauptversammlung der Lukasfreunde

Am 27. August fand die Jahreshauptversammlung des Lukasfreunde e.V. mit reger Beteiligung statt.

Zweck des Vereins ist die Beschaffung von finanziellen Mitteln für unsere Lukaskirchengemeinde zur Förderung unserer kirchengemeindlichen Arbeit sowie die allgemeine Förderung unserer Gemeinde.

Also haben wir Lukasfreunde in diesem Jahr finanziell in weitere Gartenmöbel für den „Lukasgarten“ investiert. Wir haben wieder die Eselin Rosalie für unseren Palmsonntagsgottesdienst bezahlt und die Reparatur der Haupteingangstür unserer Kirche finanziell unterstützt.

Gerne können auch Sie unseren Förderverein für eine lebendige Lukaskirchengemeinde Hannover e.V. unterstützen - durch eine Einmalspende oder als Vereinsmitglied mit einem Dauerauftrag Ihres Mitgliedsbeitrages (in selbst gewählter Höhe, mindestens jedoch 24 Euro pro Jahr).

Bei unserer Versammlung erhielten wir zunächst wieder einen Einblick in die gute finanzielle Situation unseres kleinen Vereins mit 25 Mitgliedern und der Vorstand (bestehend aus dem Vorsitzenden Frank Westphal, dem 2. Vorsitzenden Wolfgang Becker, der Kassenwartin Astrid Steffen und dem Schriftführer Dr. C. Bogislav Burandt) wurde einstimmig für das zurückliegende Jahr entlastet. Wir danken Anna Rieger für die Unterstützung bei der Kassenprüfung und freuen uns, dass sie auch im nächsten Jahr wieder dabei sein wird.

Da Herr Burandt nun nicht mehr im Kirchenvorstand unserer Gemeinde ist, trat er als Schriftführer zurück. Aus den Reihen des neuen KV's wurde Norbert Schwarze einstimmig als neuer Schriftführer der Lukasfreunde gewählt. Herzlichen Glückwunsch dazu!

Unser Vorstandsvorsitzender Frank Westphal begab sich mit uns auf einen Rückblick auf das zurückliegende Jahr mit dem Himmelfahrtsgottesdienst bei schönstem Wetter im Vahrenwalder Park und einem gut besuchten Gemeindefest, bei dem auch die Lukasfreunde mit

einem Stand vertreten waren und unser neues Banner zum ersten Mal aufgestellt wurde. Vielen Dank an den/ die Spender*in!

Das I-Tüpfelchen für unsere Mitglieder war sicherlich das Grillen im Lukasgarten und in der Finnhütte im Mai, bei dem wir viel Spaß hatten. Und wir alle freuen uns, dass wir wieder eine Gemeindegemeindeführerin haben und heißen Inger Kurowiak auch im Namen der Lukasfreunde herzlich willkommen.

Für das folgende Jahr beschlossen wir, wieder den Esel zu bezahlen, eine vielleicht notwendige komplette Erneuerung der Kirchentür zu unterstützen sowie die eventuelle Teilnahme des Lukaschores am Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hannover vom 30. April bis 4. Mai 2025. Außerdem werden wir uns um eine Leihgabe von Headsets und Mischpult für das diesjährige Krippenspiel kümmern, soweit dieses sich im angemessenen finanziellen Rahmen bewegt.

Mit einem Ausblick auf die vor uns liegende Zeit mit der Langen Nacht der Kirchen am 6. September, den Reformationstags-Gottesdienst mit zwei Chören am 31. Oktober um 17 Uhr und der Verabschiedung unserer Regionaldiakonin Elke Siegmund in den wohlverdienten Ruhestand im Gottesdienst am 26. Januar 2025 um 11 Uhr schlossen wir nach gut 90 Minuten unsere Versammlung.

Im Januar 2025 wird es einen Neujahrsempfang der Lukasfreunde geben, zu dem wir noch gesondert einladen. Im nächsten Jahr wird bei der Hauptversammlung ein neuer Vorstand gewählt.

Ihre Lukasfreundin
Claudia Westphal


LUKAS Freunde e.V.

Trauungen

Verstorbene



Seniorengedertage

Aus Datenschutzgründen sind die Informationen dieser Seite nur in der Druckversion, nicht jedoch in der Onlineversion des Gemeindebriefes verfügbar.

Sollten Sie an dieser Seite Interesse haben, wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro.

"Du tust mir kund den Weg zum Leben"

Psalm 16, 11

Unsere Gastgruppen

Gruppe/Wochentag	Leitung / Turnus	Uhrzeit
Ev. Gebärdenkirche	Leitung: Pn. Schirrmacher	
Sonntag	jd. 2. Monat	15.00 - 17.00
Church of Pentecost Int. e.V. Dessauerstr Assembly Hannover http://www.copgermany.com	Leitung: Samuel Narh	
Freitag	wöchentlich	18.00 - 20.00
Sonntag	wöchentlich	12.30 - 14.30
Licht e.V. http://www.cgml.de	Leitung: Pn. u. P. Baniamerian	
Sonntag	wöchentlich	16.00 - 20.00
Senioren Chor	Leitung: Frau Post	
Mittwoch	wöchentlich	09.00 - 10.30
Koreanischer Chor in Hannover	Leitung: Bu-ok Rathe-kang Mobil 0179 5756728	
Donnerstag	wöchentlich	11.00 - 13.00

Chorspaziergang und Singen im Gottesdienst

Mittlerweile ist es eine liebgewonnene Tradition: In der Adventszeit singt der Lukaschor auf Straßen, Plätzen und Höfen im Stadtteil. Beim Tannenbaumverkauf, in der U-Bahn-Station oder am Spielplatz - am Donnerstag, 12.12. erklingen ab 16 Uhr unsere Lieder auch an ungewohnten und überraschenden Orten. In gewohnter Umgebung singen wir am 15.12. um 11 Uhr im Gottesdienst. Johannes Backhaus

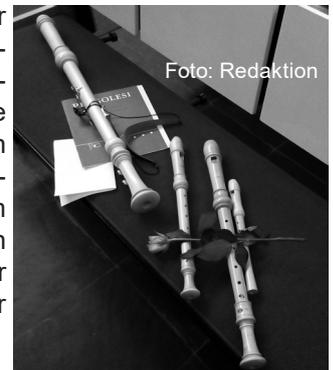


Neue Flötengruppe

Ab Januar 2025 könnte eine neue Anfängergruppe für C-Flöte beginnen. Der Unterricht findet Montag oder Mittwoch statt (nach Absprache). Auch fortgeschrittene Spieler*innen sind in den vorhandenen Gruppen herzlich willkommen. Nähere Infos bei Angela Wurl Tel.: 0511/319969
Viele Grüße Angela Wurl

Konzert der Flötengruppen im Advent

Am Sonntag, 15. Dezember gibt es um 17.00 Uhr eine musikalische Andacht. Die Blockflötengruppen der Lukaskirche gestalten diese Andacht in Zusammenarbeit mit Regionaldiakonin Elke Siegmund. Zum Mitsingen laden wir herzlich ein! Der Eintritt ist frei. Über Spenden würden wir uns sehr freuen.
Ihre Angela Wurl



Gemeindebrief



10.01.

Redaktionsschluss für den nächsten
Gemeindebrief März – April – Mai 2025

Die kleine Bühne



Bitte Aushänge in der Lukaskirche und Informationen auf der
Internetseite www.die-kleine-buehne-hannover.de beachten

Freche Kröte sucht Erlösung



Auch in diesem Jahr erweckt DIE kleine BÜHNE Hannover ein spritzig-witziges Märchenstück zum Leben. Ab dem 30. November hüpfert „Der Froschkönig“ von Andreas Ludin durch den Theatersaal der Lukaskirche. Diesmal setzt Mareike Ernst diese vom Autor noch einmal aktualisier-

te freie Interpretation des bekannten Märchens der Brüder Grimm in Szene. Märchenfans von 4 bis 104 Jahren dürfen sich auf einen ebenso überraschenden wie temporeichen Märchenspaß freuen.

Premiere: Samstag 30. November, 14.00 Uhr
weitere Termine: Sa. 30.11. und Di. 3.12., Mi. 4.12., Sa. 7.12.,
So. 8.12., Di. 10.12., Do. 12.12., Fr. 13.12., Sa. 14.12., So.
15.12., Mo. 16.12., Mi. 18.12., Fr. 20.12. jeweils 17.00 Uhr,
sowie Sa. 7.12. und Sa. 14.12. jeweils 14.00 Uhr.

Preise:

12,00 € (normal)

9,00 € (ermäßigt für Lernende an Schulen, Fachhochschulen
und Universitäten, Schwerbehinderte und Arbeitsuchende)

6,00 € (Kinder bis 12 Jahre)

Gruppen erhalten für jeweils 15 Personen eine Freikarte.

Nörgeln für den guten Zweck

Zum dritten Mal lädt DIE kleine BÜHNE Hannover zur Lesung von Charles Dickens' Weihnachtsgeschichte. In stimmungsvoll-adventlicher Atmosphäre kann das Publikum dann der Geschichte vom menschenverachtenden Geizhals Scrooge lauschen, der von den Geistern der vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Weihnacht zum Guten bekehrt werden soll.

Der Eintritt für diese Veranstaltungsreihe ist wie in den Vorjahren frei. Stattdessen wird um Spenden gebeten, die einem sozialen Zweck zugutekommen werden.

In diesem Jahr sind die Einnahmen für **DIE!!! Weihnachtsfeier** bestimmt. Dieses Projekt des HeARTt and Culture e.V. richtet jedes Jahr ein Fest für wohnungslose und bedürftige Menschen in Hannover aus. Infos unter: www.weihnachtsfeier-fuer-hannover.de.

Vorstellungen:

Sa. 7.12., Di. 10.12., Fr. 13.12., Sa. 14.12.,
jeweils 19.30 Uhr

Alle Aufführungen finden statt im Theatersaal der Lukaskirche, Eingang Rolandstr., 30161 Hannover.

ACHTUNG: freie Platzwahl!

Karten sowie Infos zum Verein und Fördermöglichkeiten für DIE kleine BÜHNE Hannover e.V. sind erhältlich über die Website www.diekleinebuehne.de per E-Mail an postmaster@diekleinebuehne.de oder telefonisch (AB) unter 0511 / 848 96 45 (wochentags von 9:00-17:00 Uhr). Andreas Ludin



DRALLE

Bestattungen

Inhaber D. Peters
Gegründet 1885

30419 Hannover 30161 Hannover 30655 Hannover
Alt-Vinnhorst 4 Dörnbergstraße 29 Podbielskistraße 223

Tag u. Nacht (05 11) 78 98 18

www.dralle-bestattungen.de · info@dralle-bestattungen.de

ERD-, FEUER-, SEE- UND ANONYME
BESTATTUNGEN
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN
ÜBERFÜHRUNGEN
BESTATTUNGSVORSORGE
AUF WUNSCH
HAUSBESUCHE



Hallo Taxi!
0511 **3811**

Mit über 600 Taxen,
die Nr. 1 in der Region
Hannover

www.taxi-hannover.de

Das große Hannoversche Stadionsingen

Es ist wieder so weit:
Am Mittwoch, den 18. Dezem-
ber 2024 um 18:00 Uhr lädt der
Kirchenkreis zum Großen Han-
noverschen Stadionsingen.



Haus Sparkuhl

Hotel-Garni GmbH



**Das freundliche,
familiäre Hotel in der City**
(Nähe Conti, Vahrenwald)

Hischestraße 4 · 30165 Hannover
Telefon: (0511) 93 78-0
Telefax: (0511) 93 78-199
Homepage: www.hotel-sparkuhl.de

ABH GmbH Alten- und Behinderten Hilfsdienst

ABH
GmbH
Alten- u. Behinderten Hilfsdienst
Tagespflege



Alten- und Behinderten Hilfsdienst GmbH
Drostestraße 41 · 30161 Hannover ☎ (0511) 34 10 10
www.abh-pflegedienst.net · abh-pflegedienst@gmx.de
gemeinsam Wohlfühlen

Hermann Niemann

BESTATTUNGSINSTITUT E.K.
Inh. Petra Niemann

- Fachkundige Beratung zur Bestattungsvorsorge
- Individuelle Ausführung aller Bestattungsarten
- Persönliche Beratung, Hausbesuche

Tag & Nacht unter: (0511) **66 12 34**

Husarenstraße 29 · 30163 Hannover

www.niemann-bestattungen.de · info@niemann-bestattungen.de

Seit 1903
in Familienbesitz

Vertrauen Sie in über 100 Jahre Erfahrung im Bestattungswesen!

Blutspendetermin

Montag, 20. Januar
16.00 bis 19.30 Uhr



Deutsches Rotes Kreuz

Ort: Lukaskirche (Eingang Rolandstr.), Großer Saal

Gruppe	Leitung / Kontakt	Zeit
Kindergruppe (4 bis 10 Jährige)	Regionaldiakonin Elke Siegmund und Team	Mi 16.15 - 17.30 Uhr
Flötengruppen	Angela Wurl, Tel. 31 99 69	Mo 15.30 - 20.00 Uhr Mi 18.30 - 20.00 Uhr
Kinder- und Jugendbücherei (Eingang Göhrdestraße)	Sandra Hensing	Mo entfällt in den Di 15.00 - 18.00 Uhr Schulferien Mi 15.00 - 18.00 Uhr geschlossen
Seniorenkreis	Beate von Hahn, Tel. 31 26 27 Bitte Erstkontakt per Telefon aufnehmen	Mi 04.12. (Weihnachtsfeier mit Frau Siegmund), 15.01., 29.01., 12.02., 26.02., 12.03. jeweils 14.30 - 16.30 Uhr
Frauenbibelkreis	Regionaldiakonin Elke Siegmund und Team	jeden 4. Mi im Monat, 19.15 - 21.00 Uhr Ankommensphase ab 19.15 Uhr (fällt in den Ferien aus)
Besuchsdienst		Fr. nach Absprache um 15.30 Uhr
Lukas-Kirchenchor	Johannes Backhaus, Tel. 0178-1 38 48 36	Do 19.40 Uhr
DIE kleine BÜHNE	jule.meiseberg@diekleinebuehne.de	Mo 18.00 Uhr
Töpfergruppe	Barbara Gronau, Tel. 37 16 11	Mi 12.00 - 14.00 Uhr

Ev.-luth. Lukaskirche | Dessauerstr. 2 | 30161 Hannover

Gemeindebüro: Inger Kurowiak

Tel. 35 39 37-30

E-Mail: lukaskirche.hannover@evlka.de

Bürozeiten: Mi 16.00 - 18.00 Uhr,
Do 10.00 - 12.00 Uhr

Pastorin (Vertretung)	Gundula Rudloff	Tel. 96 73 73 28 E-Mail: gundula.rudloff@evlka.de
Kirchenvorstand	Stellv.: Anja Lanzenberger	Tel.-Stellv. 015784462961 E-Mail-Stellv.: alanzenberger@web.de
Küster, Raumanfragen	Dudi Aminudin	Mobil 017634689251 E-Mail: Dudi.Aminudin@evlka.de
Regionaldiakonin Vahrenwald-List	Elke Siegmund	Tel. 35 39 37-36 E-Mail: Elke.Siegmund@evlka.de Sprechzeiten nach Vereinbarung

Was sonst noch wichtig ist

Homepage		www.lukaskirche-hannover.de
Gemeindekonto	Stadtkirchenkanzlei Evangelische Bank BIC: GENODEF1EK1	Gläubiger-ID DE45ZZZ00001765335 Verwendungszweck: 315-Lukas IBAN: DE54 5206 0410 0000 0061 14
Spendenkonto	Verwendungszweck: 0315-63-Spen (Zweck) (Name)	IBAN: DE73 5206 0410 7001 0315 03 BIC: GENODEF1EK1
Lukasfreunde e. V.	BIC: GENODEF1EK1	IBAN: DE53 5206 0410 0006 6029 08 Vorstand%Lukasfreunde-Hannover@gmx.de
Gemeindebriefredaktion		heimkirche@gmx.de
Diakoniestation	Podbielskistr. 280/282, 30655 Hannover	Tel. 9 66 12-0 u. 6 47 48-0, Fax 6 47 48-70